

Studienbuch der Weiterbildung



Bausteinreihe Handrehabilitation

zum „zertifizierten Handtherapeuten“ der Akademie für Handrehabilitation,
zum Bachelor of Arts für „Medizinalfachberufe Wahlpflichtfach Handrehabilitation“ mit der
Akademie für Handrehabilitation in Bad Münster (Außen-Institut der DIPLOMA-
Fachhochschule Nordhessen (University of Applied Sciences) mit Sitz in Bad Sooden-
Allendorf)

und zum „Doktordiplom in Osteopathie“ der Universität L.U.de.S.
Schweiz–Lugano (CH)

**in Kooperation mit der DIPLOMA-FH-Nordhessen (università of Applied Sciences)
und mit der
L.U.de.S. Libera Università Degli Studi Di Scienze Umane e Tecnologiche in Lugano-
Pazzalo (Svizzera–Professor Paolo Sotgiu)**

Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG
Süntelstr. 70
31848 Bad Münster

Tel. 05042/508604 | Fax: 05042/5090362

E-Mail: Handreha@T-Online.de

Inhalt:	Seite:
Leitwort	03 – 04
Die Einzelelemente zum zertifizierten Handtherapeuten	04 – 04
Aufbau Bachelor-Studiengangs „Medizinalfachberufe (WF: Handrehabilitation)“	05 - 05
Aufbau der Weiterbildung des Doktordiploms in Osteopathie.....	06 – 06
Die Einzelelemente des Doktordiploms in Osteopathie	06 – 06
Inhalte der Bausteine zum zertifizierten Handtherapeuten des Studiengangs „Medizinalfachberufe (WF: Handrehabilitation)“ und des Doktordiplom in Osteopathie	07 – 21
Richtlinien für das Bachelor-Studiengangs „Medizinalfachberufe“ mit dem Wahlpflichtfach „Handrehabilitation“	22 – 23
.....	
Richtlinien für das Doktordiplom in Osteopathie.....	24 – 25
Trägerschaft der Akademie für Handrehabilitation	26 - 26
Fachliche Leitung der Dozenten für die Bausteinreihe zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation, dem Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe“ mit dem Schwerpunkt „Handrehabilitation“ der DIPLOMA – FH - Nordhessen und für das Doktordiplom in Osteopathie der Universität L.U.de.S.	27 – 28
Teilnehmer und Teilnahmevoraussetzungen.....	29 – 29
Lehrgangsgebühren.....	29 – 29
Dauer des Weiterbildungslehrgangs	29 – 29
Fehlzeitenregelung	29 – 29
Teilnahmebescheinigung und Zertifikat.....	30 – 30
Prüfungsordnung	30 – 32
.....	
Begleitende und unterstützende Maßnahmen für die Qualitätssicherung.....	33 – 34

Leitwort

Die Akademie für Handrehabilitation hat ihre offizielle Gründung am 20.3.2002, mit ihrem Sitz in Bad Pyrmont, gefunden. Im Juli 2009 hat Sie ihren Sitz nach Bad Münden verlegt. Sie ist aus einem interdisziplinären Grundgedanken, aller, an einer Handrehabilitation und Handtherapie beteiligten Berufsgruppen, entstanden. Dieser Grundgedanke hat sich zu einem Team entwickelt, welches aus Ergotherapeuten, Physiotherapeuten und Ärzten, mit allen zeitgemäßen Zusatzqualifikation (zertifizierte Cyriax-, Manual-, PNF-, Schmerz-, Lymphdrainage und Brüggertherapeuten, Osteopathie, Reflexzonentherapie, Heilpraktiker, Schienenbau- und Tapespezialisten, etc. sowie Ärzten aus der Handchirurgie, Dermatologie, Anästhesie, Neurologie, besteht.

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. med. Towfigh ist das Ziel dieser Weiterbildung, d.h. die Vereinigung aller therapielevanten Techniken aus den unterschiedlichen Berufsgruppen gelungen. Der Absolvent dieser Weiterbildung ist in der Lage sämtliche Techniken in Theorie und Praxis anzuwenden, um Garant einer hochqualifizierten therapeutischen Vorgehensweise, im „Sinne der Handrehabilitation und Handtherapie“, zu sein.

Zudem fühlt sich die „Akademie für Handrehabilitation“ berufen, den Teamgeist d.h. die interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Berufsgruppen zu fördern, um gemeinsame patientenorientierte Denkweisen zu entwickeln.

Die „Akademie für Handrehabilitation“ wird stets bemüht sein, den von Ihr gesetzten therapeutischen Anspruch zu halten und stets zu aktualisieren. Diesbezüglich wird sie für entsprechende qualifizierte Lehrtherapeuten sorgen, welche neben ihrer fachlichen Kompetenz, auch innerhalb der Didaktik-Methodik, die notwendigen Voraussetzungen mitbringen. Die einzelnen Lehrtherapeuten richten sich in der Vermittlung der einzelnen Themengebiete an den von der „Akademie für Handrehabilitation“ vorgegebenen Lehrinhalte. Diese werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert, so dass langfristig eine qualitativ hochwertige Weiterbildung, stets auf dem neuesten Qualitätsstandard, gewährleistet ist. Lehrpläne und Richtlinien unterliegen der Kompromissbildung, d.h. die einzelnen Erfahrungen, Optionen und wissenschaftliche Erkenntnisse des einzelnen Dozenten müssen Berücksichtigung finden. Die Gesamtkonzeption sowie alle Neuerungen unterliegen der wissenschaftlichen Kontrolle und Abnahme von Prof. Dr. med. Towfigh.

Zudem wird die Abschlussprüfung für den Qualifizierungslehrgang zum "zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation" GmbH & Co. KG von der DIPLOMA – FH Nordhessen beaufsichtigt, begutachtet und den Absolventen – zusätzlich zum wertvollen Zertifikat der AfH – eine Hochschul-Urkunde aushändigt. Des Weiteren ist die AfH (Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG) in Bad Münden durch Akkreditierungsbeschluss der AHPGS in Freiburg vom 14. Mai 2009 Außeninstitut der DIPLOMA – FH Nordhessen geworden. Damit verbunden ist die Akkreditierung der „Handrehabilitation“ als neues Wahlpflichtfach neben „Lehre“ und „Management“ im Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe“. Nähere Informationen zum Studienangebot der DIPLOMA – FH Nordhessen erhalten Sie unter www.diploma.de oder direkt bei der Zentralverwaltung der Diploma –FH Fachhochschule, Herminenstraße 17f, 31675 Bückeburg.

Des Weiteren bietet die Konzeption „nach außen“ die Chance einer Diskussion mit allen Interessierten, weiteren Anbietern und Experten. Der Aspekt der Vergleichbarkeit „nach innen“ erscheint der Akademie für Handrehabilitation“ genauso wichtig. Erst durch den Vergleich und die Diskussion unterschiedlicher Sichtweisen ist überhaupt die Voraussetzung geschaffen, eine systematische und umfassende Weiterentwicklung der Lehrinhalte zu gewährleisten. Erst der Austausch der einzelnen Erfahrungen und ihre Auswertung der einzelnen Lehrtherapeuten ggf. andere Anbieter von handtherapeutischen Ausbildungen, kann eine von allen geteilte inhaltliche Bezugsbasis erzielen. Insofern können Lehrplan und entsprechende Richtlinien den Ausgangspunkt einer Weiterentwicklung in systematischer Form markieren.

Dieser Lehrplan gewährt jedem einzelnen Dozenten ausreichend Spielraum für pädagogische Entscheidungen, die in sachlicher und didaktischer Verantwortung von fachlicher Leitung und der einzelnen Lehrkraft zu treffen sind. In diesem Zusammenhang soll auch die Möglichkeit der inhaltlichen Schwerpunktbildung erwähnt werden, wie z.B. in den einzelnen Bausteinen HT I (1) bis HT XVI (16) möglich wird. Auf diese Weise können die Lehrtherapeuten ggf. andere Anbieter, ihre, aufgrund in praktischer Therapieerfahrung erworbenen Kenntnisse und Einsichten, bei der Behandlung der entsprechenden Klientel, in ausreichender Weise auch in ihr Lehrangebot, unter Absprache der Akademie für Handrehabilitation, mit einfließen lassen. Umgekehrt wird es Lehrgangsteilnehmern entsprechend ihrer eigenen therapeutischen Schwerpunktsetzung möglich, differenzierte und spezialisierte Lehrangebote wahrzunehmen.

Voraussetzung für diese Angebotsauswahl ist eine inhaltlich umfassende und transparente Programmausschreibung der einzelnen Seminarbausteine der handtherapeutischen Ausbildung mit den entsprechenden Lehrinhalten in ihrer Bezeichnung und ihrem Umfang im Lehrplangefüge eindeutig aufzuzeigen. Die folgende Übersicht über den strukturellen Aufbau der Weiterbildung und die Nachweiseiten zur Eintragung der belegten Lehreinheiten können zur Klarheit und Orientierung sowie zur kontinuierlichen Selbstkontrolle dienen.

Ferner hat sich die „Akademie für Handrehabilitation“ das Ziel gesetzt, mit neusten Lehrmedien die Studieninhalte zu vermitteln und entsprechende Lehrmaterialien, Skripten, etc., für ein adäquates Eigenstudium, den Teilnehmern zugänglich zu machen. Alle Neuerungen konzeptioneller Art sowie in den Lehrskripten werden in einer eigens dafür geschaffenen Internetplattform den Seminarteilnehmern zum Downloaden zur Verfügung gestellt. Sie versucht die sinnvollen von weniger empfehlenswerten Therapiemedien und Fachliteratur zu selektieren und entsprechende Empfehlungen auszusprechen. Dies soll den Studienteilnehmern, bzw. jedem Interessierten helfen den Qualitätsstandard im Sinne einer optimalen Therapie zu halten, bzw. auszubauen. Zudem versucht die „Akademie für Handrehabilitation“ Therapeuten den Zugang zu Firmen und anderen Kontaktpersonen zu ermöglichen, welche sich ein gemeinsames Ziel, für eine patientenorientierte Versorgung, gemacht haben.

Die Weiterbildung zum „zertifizierten Handtherapeuten“ der Akademie für Handrehabilitation dient zum optimalen handlungsorientierten, bzw. therapeutischen Vorgehen der Seminarbesucher am Patienten sowie zur Orientierung für die Patienten, Ärzten und anderen im Gesundheitswesen tätigen Gesellschaften selbst. Zudem ist die Akademie für Handrehabilitation GmbH & CO. KG bemüht, die weitere Etablierung der Handtherapie „national“ wie auch „international“ voranzubringen.

Der Aufbau der Weiterbildung zum „zertifizierten Handtherapeuten“

- Dauer der Weiterbildung: 240 Unterrichtseinheiten (HT 1–15)
- Prüfung in Theorie und Praxis: 16 Unterrichtseinheiten (HT 16), unter Aufsicht und Begutachtung der DIPLOMA – FH Nordhessen
- Gesamtdauer der Weiterbildung: 256 Unterrichtseinheiten (HT1 bis HT16)
- Zulassungsvoraussetzungen: Abgeschlossene Berufsausbildung zum Arzt, Ergo- und Physiotherapeut sowie ggf. zum Masseur

Die Einzelelemente der Bausteinreihe zum „zertifizierten Handtherapeuten“ der Akademie für Handrehabilitation

- **Einführungskurs Hand:** „Die Anatomie der Hand“ (HT 1 – 16LE)
- **Basiskurs Hand I:** „Finger-- und Daumengelenke“ (HT 2 – 16LE)
- **Basiskurs Hand II:** „Hand- und Radioulnargelenk“ (HT 3 – 16LE)
- **Basiskurs Hand III:** „Weichteiltechniken“ (HT 4 – 16LE)
- **Basiskurs Hand IV:** „Die Narbenbehandlung“ (HT 5 – 16LE)
- **Basiskurs Hand V:** „Tape und Orthesen“ (HT 6 – 16LE)
- **Basiskurs Hand VI:** „Hand und Sportverletzungen“ (HT 7 – 16LE)
- **Aufbaustufe Hand I:** „Hand und Ellenbogen“ (HT 8 – 16LE)
- **Aufbaustufe Hand II:** „Hand und Schulter“ (HT 9 – 16LE)
- **Aufbaustufe Hand III:** „Hand und Wirbelsäule“ (HT10 – 16LE)
- **Aufbaustufe Hand IV:** Hand, Kiefergelenk und Stabilität“ (HT11 – 16LE)
- **Intensivstufe Hand I:** Neurologische Pathologien der Hand (HT12 – 16LE)
- **Intensivstufe Hand II:** „Systemerkrankungen“ (HT13 – 16LE)
- **Intensivstufe Hand III:** „Die dynamische Rückenschule“ (HT14 – 16LE)
- **Prüfung Hand I:** „Vorbereitung ⇒ Intensivcoaching“ (HT15 – 16LE)
- **Prüfung Hand II:** „Abschlussprüfung und Zertifizierung“ (HT16 – 16LE)

Der Aufbau der Weiterbildung zum Bachelor of Arts für Medizinalfachberufe mit dem Schwerpunkt Handrehabilitation

- Die AfH (Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG) in Bad Münden ist durch Akkreditierungsbeschluss der AHPGS in Freiburg vom 14. Mai 2009 Außeninstitut der DIPLOMA – FH Nordhessen geworden. Damit verbunden ist die Akkreditierung der „Handrehabilitation“ als neues Wahlpflichtfach neben „Lehre“ und „Management“ im Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe“. Mit dem neuen Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“ ermöglicht die Hochschule eine Vertiefung der Module „Clinical Reasoning“. Der Studiengang wird als 6-semestriges Vollzeit- oder 7-semestriges Teilzeitfernstudium angeboten und umfasst, neben den bereits genannten Wahlpflichtmodulen, die Fächer Medizinalfachberufe „Grundlagen“, Propädeutika, Wissenschaftliches Arbeiten, Clinical Reasoning, Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften sowie Gesundheitspolitik. Die Anfertigung einer Bachelor-Thesis und ein Kolloquium schließen den Studiengang „akademisch“ ab. Die Inhalte des Wahlpflichtfachs „Handrehabilitation“ umfasst die Seminare HT1 bis HT16 (einschließlich der Abschlussprüfung) zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation.
- Nach Belegung des Wahlpflichtfachs „Handrehabilitation“ und mit erfolgreichem Abschluss des Studiums, darf sich der Absolvent offiziell Bachelor of Arts für „Medizinalfachberufe“ mit Schwerpunkt „Handrehabilitation“ nennen.
- Unabhängig des Studiums kann die Ausbildung zum „Zertifizierten Handtherapeuten“ der Akademie für Handrehabilitation auch weiterhin als Zertifikatsfortbildung mit Abschlussprüfung besucht werden. Daraus ergibt sich aber für alle Absolventen mit bestandener Prüfung dieser Blockreihe die Zugangsberechtigung zum Studium Bachelor of Arts für „Medizinalfachberufe“ mit Schwerpunkt „Handrehabilitation“, sofern eine Hochschulzugangsberechtigung vorhanden ist. Nach bestandener Prüfung zum zertifizierten Handtherapeuten der AfH werden 14 Credit Points nach ECTS (European Credit Transfer System) auf den genannten Studiengang der DIPLOMA – FH Nordhessen angerechnet. Auch „alle“ in der Vergangenheit ausgebildeten zertifizierten Handtherapeuten der AfH bekommen eine entsprechende Anrechnungsbescheinigung für ein mögliches Studium von der DIPLOMA - FH-Nordhessen ausgehändigt.
- Die Anrechnung der Ausbildung zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation führt bei Teilnehmern am Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe“ (B.A.) somit zu einer Verkürzung des eigentlich 180 Credit Points umfassende Studiums um diesen Schwerpunktteil, der dennoch im akademischen Zeugnis (mit Urkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records) aufgeführt wird. Zudem gewährt die DIPLOMA – FH – Nordhessen allen von der Akademie für Handrehabilitation ausgebildeten zertifizierten Handtherapeuten einen Erlass auf die zukünftigen Studiengebühren von 500,- Euro. Darüber hinaus werden auf Grund der vorgegangenen abgeschlossenen Ausbildung in einem Medizinalfachberuf (Ergo- und Physiotherapeut, etc.) weitere 60 Credit Points auf das Studium angerechnet.
- Zugangsberechtigt zum Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe“ an der DIPLOMA – FH – Nordhessen sind folgende Bewerber zugelassen:
 1. Mit Abitur oder Fachhochschulreife, Meister-Abschluss oder nach Verordnung über den Zugang zum Studium an hessischen Hochschulen, besonders beruflich Qualifizierte im Lande Hessen als Betriebswirt, Techniker, Fachwirt, Erzieher, etc. oder auf Grund einer Zugangsprüfung für Medizinalfachberufs-Inhaber mit einer vierjährigen Berufserfahrung bei der DIPLOMA – FH – Nordhessen unter der Telefonnummer 05722/9505-26 oder www.diploma.de) und
 2. Berufsabschluss in einem Medizinalfachberuf (Physiotherapeut, Ergotherapeut, etc.).
- Das 1. Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“ soll bereits ab dem Wintersemester 2009/2010 in der Akademie für Handrehabilitation, Süntelstraße 70, 31848 Bad Münden, d.h. im „Außen-Institut“ der DIPLOMA – Fachhochschule Nordhessen (University of Applied Sciences) mit Sitz in Bad Sooden-Allendorf, angeboten werden.

Der Aufbau der Weiterbildung zum „Doktordiplom in Osteopathie“

- Gesamtdauer der Weiterbildung: 252 Unterrichtseinheiten („full immersion mit Pflichtbesuch“, Modell 3 RDF), 6 Semester à 1 Woche mit je 42 Lehreinheiten in ein bzw. zwei Jahren Studiendauer. Gemäss des Statuts und der Regelungen der Universität L.U.de.S. und aufgrund des europäischen Systems (EU) von Zuerkennung und Zirkulation der erworbenen Krediten in der vorherigen Studienkarriere (Krediten ECTS), wird die Weiterbildung zum Doktordiplom in Osteopathie auf ein bzw. zwei Jahren verkürzt. Mit dem Abschluss einer Doktorarbeit kann das Doktordiplom in Osteopathie der Universität L.U.de.S. erworben werden.
- Zulassungsvoraussetzung für das Studium zum Doktordiplom in Osteopathie ist die bestandene Prüfung zum zertifizierten Handtherapeuten (2-jähriges Studium) bzw. ein Diplom in Osteopathie oder ein Bachelorabschluss mit bestandener Prüfung zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation (1-jähriges Studium).
- Das erste bzw. die beiden ersten Studienwochen werden von der Akademie für Handrehabilitation organisiert und in Deutschland durchgeführt (je nach Studiensvariante ist beim 2-jährigen Studiengang im 2. Jahr eine weitere Woche medizinischer Fächer in Deutschland zu absolvieren). Die Inhalte umfassen die rein ärztlichen Disziplinen aus den Bereichen Physiopathologie in Orthopädie, Neurologie und Neurochirurgie, Gastroenterologie, Gynäkologie und Radiologie.
- Die weiteren vier Studienwochen, mit dem Abschluss des Doktordiploms in Osteopathie, werden in der Schweiz (Lugano) an der Universität L.U.de.S., durchgeführt. Mit der dritten Studienwoche muss mit jeder Unterrichtswoche eine praktische Prüfung in Osteopathie, d.h. durch die Universität L.U.de.S. Schweiz–Lugano, abgelegt werden. Die Lehrinhalte umfassen den theoretischen und praktischen osteopathischen Bereich (Modell 3 RDF).
- Der Aufnahmeantrag ist bei der Akademie für Handrehabilitation zu stellen und wird an die Universität L.U.de.S. weitergeleitet.
- Für die ersten Studiengänge muss sich der Student bis zum 31.1.2007 bei der Universität L.U.de.S. eingeschrieben haben. Die Anmeldung hat für das 1. Doktordiplom in Osteopathie (in schriftlicher Form) bei der Akademie für Handrehabilitation zu erfolgen. Die erste Studienwoche beginnt am 5.2.–10.2.2007 mit den ersten Teil (medizinische Unterrichtsfächer) in Deutschland. Die Lehrveranstaltung wird durch die Akademie für Handrehabilitation durchgeführt. Die weiteren Termine für das laufende Studium werden mit der Antragsstellung dem Studierenden mitgeteilt. Jeder neue Studiengang beginnt im Januar des laufenden Jahres und die Anmeldefrist wird stets der 31.1. des Jahres sein.

Die Einzelsemester für das Doktordiplom in Osteopathie der Universität L.U.de.S. in Kooperation mit der Akademie für Handrehabilitation

- **2-jähriges Studium** (mit bestandener Prüfung zum zertifizierten Handtherapeuten): Je 1 Studienwoche in Deutschland mit Unterricht in den medizinischen Fächern durch die Akademie für Handrehabilitation, je 2 Wochen Unterricht in den osteopathischen Fächern an der Universität L.U.de.S.–Schweiz Lugano und 1200 Praktikumstunden in eigener Praxis oder in einem Klinikum (nach dem Modell 3 RDF, Krediten ECTS). Mit der dritten Studienwoche muss mit jeder Unterrichtswoche eine praktische Prüfung in Osteopathie, d.h. durch die Universität L.U.de.S. Schweiz–Lugano, abgelegt werden.
- **1-jähriges Studium** (mit zusätzlichem Bachelorabschluss oder einer Osteopathieausbildung): Je 2 Studienwochen in Deutschland mit Unterricht in den medizinischen Fächern durch die Akademie für Handrehabilitation und 4 Wochen Unterricht in den osteopathischen Fächern an der Universität L.U.de.S.–Schweiz Lugano sowie 1200 Praktikumstunden in eigener Praxis oder in einem Klinikum (nach dem Modell 3 RDF, Krediten ECTS). (nach dem Modell 3 RDF, Krediten ECTS). Mit der dritten Studienwoche muss mit jeder Unterrichtswoche eine praktische Prüfung in Osteopathie, d.h. durch die Universität L.U.de.S. Schweiz–Lugano, abgelegt werden.
- Das Studium endet mit einer Doktorarbeit für das Doktordiplom in Osteopathie an der Universität L.U.de.S. (CH) Schweiz–Lugano

**Inhalte der Bausteine zum zertifizierten Handtherapeuten
des Studiengangs „Medizinalfachberufe (WF: Handrehabilitation)“
und des Doktordiplom in Osteopathie**

Einführungskurs Hand: „Die Anatomie der Hand“ (HT 1 – 16 LE)

1. Einführung in die Blockreihe zum „zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG“
2. Physiologie und Pathophysiologie von Handerkrankungen in der Wechselwirkung zum menschlichen Organismus
3. Allgemeine Anatomie der oberen Extremität mit Schwerpunkt Anatomie der Hand
 - a. Brustwirbelsäule
 - b. Schultergürtel
 - c. Ellenbogengelenk
 - d. Proximales und distales Radioulnargelenk
 - e. Hand- und Handgelenk einschließl. Grundlagen der Biomechanik von Handgelenk, Daumen- und Fingergelenken
4. Palpationslehre
5. Anatomie in vivo vom Unterarm
 - a. Palmare Seite der Hand (knöchernen Strukturen)
 - b. Palmare Muskulatur von Unterarm und Hand
 - c. Dorsale Seite der Hand (knöchernen Strukturen)
 - d. Dorsale Muskulatur von Unterarm und Hand
6. Allgemeine Pathologie von diversen Handerkrankungen und mögliche Therapieansätze in Theorie

1. Grundlagen der Befunderhebung „Anamnese, Inspektion und Palpation“
 - Allgemeine Anamnese (Sozialanamnese, Berufsanamnese, Sportanamnese)
 - Spezifische Anamnese (Historia Morbi, Status Präsens)
 - Inspektion und die Bedeutung von OGE`s, etc.
 - Palpation von Muskeltonus, Differenzierung von OGE`s, Ödem und Panusgewebe, etc.
2. Grundlagen der spezifische Befunderhebung - „Die Funktionsuntersuchung“(
 - Aktive und passive Funktionsuntersuchung der innerten Strukturen von Finger- und Daumengelenken
 - Isometrische Funktionsuntersuchung der kontraktile Strukturen von Finger- und Daumengelenken
3. Allgemeine Einführung, bzw. die Bedeutung von Zusatztesten
 - Kraftmessungen
 - Visuelle analoge Schmerzbeurteilung
 - Allentest/digitale Allentest
 - Stabilitätstest
 - Test für muskuläre Dysbalancen/ Kontrakturen
 - Differenzierung von Sehnenverletzungen
 - Differenzierung peripher-neurologische Verletzungen
 - ADL – Status der Finger- und Daumengelenke
4. Einführung in die vegetativen Behandlungstechniken am Beispiel der heißen Rolle, des Paraffinbads und der Kryotherapie
5. Einführung in die allgemeine Physiologie und Pathophysiologie des Schmerzens
 - Der lokale Schmerz
 - Gate-Control nach Melzack und Wall
 - Das Schmerzmodell nach Gifford
6. Einführung in die Medikamentenlehre
 - Wirkungsweisen von DMSO (Dimethylsulfoxid) und Diclofenac, etc.
 - Verfahrensweisen der Ruhigstellung in der Akutphase
 - Applikation eines Salbenverbandes (Okklusivverband)
7. Einführung in die manualtherapeutische Therapie
 - Biomechanik der Finger und Daumengelenke
 - Konkav-Konvex-Regel
 - Allgemeiner Aufbau von Gelenkkapsel, Knorpel, Muskulatur, Sehne, Bindegewebe
 - Translatorische Traktionen in Befund und Therapie
 - Ruheposition, Stopps, Traktion Stufe (Grad) 0, I bis III
 - 3-Dimensionale Gelenkmobilisation von Daumen- und Fingergelenken
8. Einführung in die Querfriktion am Bsp. des CMC-I Gelenkes (Gelenkkapsel und M. adductor pollicis)
9. Ausgleich muskulärer Dysbalancen und allgemeines Stabilitätstraining der Finger- und Daumengelenke
10. Aktives Bewegungsprogramm für den Patienten
11. ggf. ärztlicher Vortrag zum Thema "Frakturen der Hand"

1. Die vegetative Untersuchung und Therapie der BWS
 - Inspektion und Palpation (OGE`s etc.)
 - Hautirritationen (Dermographismus)
 - Blockade in der BWS und die Bedeutung auf viszerale Pathologien
 - Die heiße Rolle Teil II (die thermische Wirkung auf Kollagen)
 - Bindegewebige Verklebungen (Bindegewebsmassage)
 - Manualtherapeutische oszillierende Techniken in der BWS
2. Die Biomechanik des Handgelenks (distale Radioulnargelenk)
 - Das Modell nach Kuhlemann/Navarro
 - Das Rotationsmodell von Lichtmann
 - Die Bedeutung von externen und internen Kräften auf das Capitulum
 - Die stabilisierende Bedeutung von Ligamenten und Muskeln auf das Handgelenk
 - Instabilitäten (Watson-Test, Shuck-Test, Ballotement-Test etc.)
3. Die aktive und passive Funktionsuntersuchung des Handgelenks
4. Weiterführung der manualtherapeutischen Therapie
 - Spezifischer Aufbau der Gelenkkapsel und des Gelenkknorpels
 - Translatorische Traktionen in Befund und Therapie
 - 3-D Mobilisation des Handgelenks aus Sicht des Modells nach Kuhlemann/Navarro und dem Rotationsmodell von Lichtmann
 - 3-D Mobilisation des distalen Radioulnargelenks
5. Die isometrische Funktionsuntersuchung der kontraktiven Strukturen des Handgelenks
6. Weiterführende Inhalte der Querfraktion am Handgelenk - Sehnenscheiden (am Bsp. des De Quervain)
7. Befundinterpretation und spezifischer Aufbau eines Behandlungskonzepts hinsichtlich von Gelenkspathologie (Arthrosen, Arthritiden, Stauchungen, Frakturen, etc. – einschließl. eines ärztlichen Vortrags – Röntgenbilder, Operationsverfahren)

1. Anatomie und Physiologie des Sehnen- und Muskelgewebes
 - Muskelkontraktion
 - Muskelspindel und Sehnenrezeptoren
2. Die Pathologie des Sehnen- und Muskelgewebes
 - Ansatzendopathien
 - Tonusregulationen
 - Myogelosen
 - Triggerpoints
 - Dysbalancen
 - Belastungshaltungen
3. Dehntechniken
 - Dynamische, statische Dehnungen
 - Effektive, praktikable Dehntechniken (AED, CHRS, PIR, Querdehnung)
 - Praktische Dehnungen der intrinsischen Handmuskulatur
 - Dehnungen der extrinsischen Muskeln, d.h. auf die Hand wirkenden Muskeln
4. Muskel- Triggerpunkte (n. Travell und Simons)
 - Grundlagen für die Entstehung von Triggerpunkten
 - Endplattenhypothese nach Simons
 - Therapeutische Vorgehensweisen
 - Indikationen und Kontraindikationen
 - Kompressionstechnik
 - Spray and Stretch – Technik
 - Infiltration (informativ)
 - Theorie und Therapie der bis in die Hand ausstrahlenden Triggerpunkte
5. Das „Myofasziale Release“ in Theorie und Praxis
 - Grundlagen über Bindegewebe und Faszien
 - Wirkungsweisen des myofaszialen Release
 - Indikationen und Kontraindikationen
 - Ausführung des myofaszialen Release am Beispiel der Hand-, Arm- und Schultermuskulatur
6. Komplementärtherapie
 - Reflexzonentherapie (Feuerschröpfen, chinesische Schröpfmassage)
 - Ohrakupressur
 - Moxatherapie der Ohr-, Fuß- und Handreflexzonen

1. Operationsverfahren der Hand (Weichteiltechniken – Morbus Dupuytren, CTS, etc.)
2. Anatomie und Physiologie der Haut (ggf. ärztlicher Vortrag)
3. Die Physiologie und Pathophysiologie der Wundheilung sowie deren Wundheilungsphasen in Bezug der Narbenbildung
4. Die Pathophysiologie des Narbengewebes
 - Die hypertrophe und atrophe Narbe
 - Das Kellioid und Spontankelloid
 - Die Narbenverklebung
 - Die schmerzhafteste Narbe
5. Medikamentenlehre in Bezug von Narben
 - DMSO und Diclofenac in der Narbentherapie
 - Die Bedeutung von natürlichen Vitaminen (E, C u.A.) und Enzymen (z.B. Dona 200) in der Regeneration von Geweben und Entzündungshemmung
 - Die Bedeutung von Hyaluronsäure in der Regeneration von Kapsel- und Narbengewebe
 - Kombinationspräparate
6. Die Narbenbehandlung in Theorie und Praxis
 - Allgemeine Verhaltensweisen im Umgang mit frischen Narben/Desensibilisierung
 - Die Narbenmassage
 - Der Narbenstick
 - Die Bedeutung und Wirkungsweisen von Narbenreduktionspflastern
 - Die Bedeutung und Wirkungsweisen von Kompressions- und Hydrokolloidverbänden
 - Die Bedeutung und Wirkungsweisen von Dehnung (Pflasterung, Extensionsschienen)
 - Die Narbeninfiltration
 - Die Narbenkorrektur (OP, Laserkorrektur, Schleifungen etc.)
7. Die energetische Narbe
8. Narbenspezifische Bewegungsübungen für den Patienten

1. Physiologie und Pathophysiologie der Gelenkkapsel und die Wirkung bei Immobilisation
2. Spezifische Wirkungsweisen bei Gelenkspathologien von Tapestripps- und Tapeverbänden (Physio-, bzw. Aktivtape und Classic-, bzw. Sporttape), Fertigorthesen, manuell gefertigte Orthesen und Cast im Vergleich
 - Neurophysiologische Auswirkungen von Ruhigstellung in Bezug zu Schmerz, Prostaglandine E, Histamine und die Bildung von Cross-Links auf das Gelenk
 - Indikationen in der Akut- und postoperativen Phase
3. Applikation von Tapestripps und -verbänden in Theorie und Praxis
 - Materialkunde von Tapeverbänden
 - Indikation und Kontraindikation von Tapeverbänden
 - Anlegen diverser Tapes an der Extremität bis hin zur Hand
4. Applikation von Fertigorthesen
 - Indikation und Kontraindikation von Fertigorthesen
 - Vorstellen und Anlegen unterschiedlicher Fertigorthesen
5. Der Castverband in Theorie und Praxis
 - Materialkunde von Castverbänden
 - Anpassen eines Castverbands am Handgelenk
6. Bau von Schienen aus thermoplastischen Materialien
 - Materialkunde von thermoplastischen Materialien und Herstellerverzeichnis
 - Arbeitsmittel und Geräte im Schienenbau
 - Indikationen von unterschiedlichen Orthese-Modellen
 - Erstellen von Schnittmustern und Bau von diversen Schienen
 - ⇒ Lagerungsschiene
 - ⇒ Kleinertschiene
 - ⇒ Rhizarthrose-Splint
 - ⇒ u. A.
7. Eigenübungsprogramm für den Patienten zur Kompensation von Cross-Links bei Teil- und Komplettimmobilisationen
8. Behandlungsaufbau am Beispiel einer Fingergelenksprothetik

1. Statistik – Verteilung von Sportverletzungen
2. Allgemeine Einteilung von Sportverletzungen
3. Verletzungen im Muskel- und Skelettsystem
 - Ligamentäre Verletzungen
 - Die Gelenksluxationen
 - Die Gelenkknorpelverletzungen
 - Die Muskelverletzungen
4. Verletzungsarten des Muskel-Sehnen-Komplexes
 - Muskelzerrungen (Zerreißen)
 - Die Muskelhämatome
 - Die Muskelkrämpfe
5. Die Behandlungsprinzipien in der Akutphase bei Sportverletzungen
 - Sofortmaßnahmen
 - Die Behandlung von Sportverletzungen innerhalb der ersten 24 bis 48 Stunden
 - Die Behandlung von Sportverletzungen nach 48 Stunden posttraumatisch
6. Die therapeutischen Möglichkeiten der Elektrotherapie
 - Die Therapie mit Gleichströmen
 - Die Therapie mit niederfrequenten Wechselströmen (Tens, etc.)
 - Die Therapie mit mittelfrequenten Strömen
 - Die Therapie mit hochfrequenten Wechselströmen
 - Die Ultraschalltherapie
7. Tape- und Physiotaping (bzw. in Anlehnung des Kinesiotaping, etc.) im Sport
8. Trainingstherapie und Sportverletzungen
 - Die Trainingsbelastung
 - Das Krafttraining
 - Die Methode des Krafttrainings
 - Die Effekte des Krafttrainings
 - Allgemeine Parameter zur Durchführung des Krafttrainings
 - Das Training mit der Kurzhantel, dem Theraband, etc.

1. Anatomie und Biomechanik des Ellenbogengelenks
2. Anatomie in vivo des Ellenbogengelenks und seiner Strukturen
 - Die knöchernen Strukturen und Ligamente
 - Die Ellenbogenmuskulatur mit Ursprung am Oberarm und Schultergürtel
 - ⇒ Extensoren des Ellenbogengelenks
 - ⇒ Flexoren des Ellenbogengelenks
 - Die Ellenbogenmuskulatur mit Ursprung am Epicondylus lateralis und der Crista supracondylaris (Handgelenkextensoren)
 - Die Ellenbogenmuskulatur mit Ursprung am Epicondylus medialis (Handgelenks-flexoren)
3. Strukturelle und funktionelle Pathologien des Ellenbogengelenks
 - Arthrose, Arthritis
 - Osteochondrosis dissecans
 - Traumatische Distorsionen
 - Sehnenansatzendopathien
4. Befunderhebung des proximalen Radioulnar- und des Ellenbogengelenks
 - Die aktive Funktionsuntersuchung
 - Die passive (assistive) Funktionsuntersuchung
 - Die manualtherapeutische Untersuchung der inerten Strukturen
 - Traktion der Articulatio humeroulnaris und Articulatio humeroradialis
 - Kompression der Articulatio humeroulnaris
 - ⇒ Instabilitätstests
 - ⇒ Die isometrische Funktionsuntersuchung der kontraktiven Strukturen
5. Befundinterpretation und spezifischer Aufbau eines Behandlungskonzepts
6. Die manualtherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten des Ellenbogens
 - Translatorische Traktionen in Befund und Therapie der Articulatio humeroulnaris, Articulatio humeroradialis und Articulatio humeroradioulnaris (Stufe 0, I bis III)
 - Kompression in Befund und Therapie der Ellenbogengelenke
 - 3-Dimensionale Mobilisation
 - Fasziale Mobilisation
 - Weiterführende Theorie der Querfriktionen nach J. Cyriax (deep friction) und deren Praxis im Bereich der Sehnenursprünge des Ellenbogens
7. Weiterführung der Physiologie des Schmerzes nach dem Modell von Gifford
 - Schmerzätiologie und zentrale Schmerzverarbeitung (limbische System und Schmerzgedächtnis)
 - Der Gate-Control-Mechanismus
 - Der lokale Schmerz
 - Hyperalgesie und Allodynie
 - Ernährung und Schmerz
8. Ggf. ärztlicher Vortrag zum Thema „Frakturen des Ellenbogens“

1. Anatomie des Schultergelenks
2. Anatomie in vivo des Schultergelenks und seiner Strukturen
 - Die knöchernen Strukturen und deren Ligamente
 - Die Muskulatur des Oberarms und des Schultergürtels
 - Die Bursen
3. Die Biomechanik des Schultergelenks und deren Pathologien des Schultergürtels
 - Akute Erkrankungen
 - ⇒ Frakturen
 - ⇒ Luxationen
 - ⇒ Bursitiden
 - Degenerative Erkrankungen
 - ⇒ Arthrosen
 - ⇒ Instabilitäten
 - ⇒ degenerative Muskelschäden
4. Befunderhebung des Schultergelenks und des Schultergürtels
 - Die aktive und passive Funktionsuntersuchung
 - Ergänzungsteste im Sinne von Instabilitäten
 - Isometrische Funktionsuntersuchung der kontraktiven Strukturen
 - Muskelfunktionsuntersuchung der schulterumgebenden Muskulatur
 - Spezielle Tests an der Schulter
 - ⇒ Impingement
 - ⇒ Ruptur der Rotatorenmanschette
 - ⇒ Instabilitäten
 - ⇒ Allgemeine neurologische Testung
5. Befundinterpretation und spezifischer Aufbau eines Behandlungskonzepts
6. Die manuelletherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten des Schultergelenks und des Schultergürtels
 - Translatorische Traktionen in Befund und Therapie in Stufe (Grad) I bis III
 - 3-Dimensionale Mobilisation
 - Fasziale Mobilisation
 - Querfriktionen im Bereich der Sehnenursprünge
 - Therapie muskulärer Dysbalancen
7. Einführung in die Lymphdrainage für postoperative Ödeme und z.B. beim Zustand eines CRPS-I-Syndroms in Theorie und Praxis mit Herrn Günther Bringezu

1. Brainstorming des lokalen, segmentalen und vegetativen therapeutischen Vorgehens in der Handtherapie
2. Anatomie der LWS, BWS und der HWS (Schwerpunkt LWS, LBH-Region)
3. Anatomie und Physiologie der Bandscheibe, discoligamentärer Spannungsausgleich, Bewegungssegment, Biomechanik der BWS, LWS und ISG
4. Anatomie in vivo der Wirbelsäule und der LBH-Region
 - Klinisch relevante knöchernen Palpationspunkte und Ligamente
 - Die Muskulatur der Wirbelsäule und deren Insertionen
5. Befunderhebung der Wirbelsäule
6. Vorstellung der metamären, segmentalen Anatomie der Wirbelsäule
 - Die aktive und passive Funktionsuntersuchung
 - Strukturuntersuchungen (ossär, ligamentär, muskulär und arthrogen)
 - Segmentdiagnostik der unteren Extremität
 - Provokationstests
 - Triggerpunktdiagnostik
7. Befundinterpretation und spezifischer Aufbau eines Behandlungskonzepts
 - Lokale Stabilität, Aufbau im Schmerzstadium
8. Die manualtherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten der Wirbelsäule
 - Manuelle Therapie (Traktion, Mobilisation, Stabilisation)
 - Dehnungen, fasziale Mobilisation
 - Vegetative Stimulation (Moxatherapie, Schröpfen u.A.)
 - Segmenttherapie
9. Der Einsatz von EMG Biofeedbacksystemen im LWS - Bereich
10. Der Einfluss der viszeralen Dysfunktionen auf den Bewegungsapparat
 - Das viszerale Nervensystem
 - Die vegetative Verknüpfung viszeraler Pathologie zur Wirbelsäule und der Extremitäten

Aufbaustufe Hand IV: „Hand- und Kiefergelenk und Stabilität“ (HT11 – 16LE)

1. Anatomie und Biomechanik der HWS
2. Untersuchungen und Tests der Kopfgelenke
 - Anatomie in vivo der HWS
 - Segmentbezogene Untersuchung der HWS (Dermatome, Myotome)
 - Mobilisation der HWS
 - Stabilisation der HWS
3. Anatomie und Biomechanik des Kiefergelenks
 - Zusammenhang Kiefer und Halswirbelsäule
 - Kaumuskulatur und Statik der Wirbelsäule
4. Anatomie in vivo der Strukturen des Kiefers
 - Die knöchernen Strukturen des Kiefergelenks
 - Praevertebrale Strukturen: Kehlkopf, Zungenbein
 - Die Kaumuskulatur, supra- und infrahyoidale Muskulatur
5. Befunderhebung des Kiefergelenks
 - Die aktive und passive Funktionsuntersuchung
 - Gelenkspieltests und Provokationstests des Kiefergelenks
 - Muskulatur im Belastungsvektor, Triggerpunktdiagnostik
6. Befundinterpretation und Aufbau eines Behandlungskonzepts (Kiefergelenk und HWS)
 - Traktionen und Gleitmobilisationen
 - Fasziale Mobilisation
 - Intraorale Mobilisation
 - Isometrische Stabilisationsübungen
 - Haltungsschulung
 - Eigenübungen des Kiefergelenks und der Wirbelsäule für den Patienten
7. Der Einsatz von EMG – Biofeedback – Systemen im Bereich des Kiefers und der HWS
8. Grundlagen posturalen Koordinationsübungen zur funktionellen Erhaltung der lokalen Stabilität
 - Reaktives Muskeltraining
 - Physiologie und Wirkung von posturalen Koordinationsübungen
 - Das Posturomed und seine praktische Anwendung
 - Das Balance Pad und seine praktische Anwendung Bioswing und Bodyblade im posturalen Training
 - Vibratorische Muskelstimulation: Das Galileo - Konzept

1. Die Anatomie und Physiologie des Nervensystems
2. Die Pathophysiologie von Nervengewebe (intraneurale und extraneurale Störungen)
3. Untersuchung des peripheren Nervensystems
 - Subjektive neurologische Untersuchung (Schmerz, Parästhesie, Schwere, Schwellungsgefühl, Kälteempfinden, Schwindel, Blase, Darm, Rückenmarkssymptome, allgemeiner Gesundheitszustand)
 - Sensibilität (leichte Berührung, Nadelstich, Vibration, Propriozeption, Zwei-Punkte-Diskriminierung, Semmes-Weinstein-Test, etc.)
 - Motorische Funktion (Atrophie, Reflexe, Muskelkraft)
 - Weitere Tests (autonomes Nervensystem etc.)
 - Ergänzend: Palpation und Spannungsteste (PNF, Slump, ULTT1, ULTT2 medianus-radialis, ULTT3)
4. Untersuchung der Rückenmarkfunktion
 - Spastizität
 - Bilaterales Kribbeln der Extremitäten
 - Geschicklichkeitsverlust der oberen Extremität, abnormale Sensibilität der Hand, diffuse nicht spezifische Schwäche
 - Lhermitte-Zeichen
 - Tests: Fußklonus, Babinski
5. Krankheitsbilder: Kompressionssyndrome und Neuralgien (einschl. Stadieneinteilung)
 - Das Karpaltunnelsyndrom
 - Das Loge de Guyon-Syndrom
 - Pronator Teres Syndrom
 - Thoracic-Outlet-Syndrom
 - CRPS-I Syndrom (Morbus Sudeck) und CRPS-II Syndrom
 - u.A.
6. Die Differentialdiagnostik von neurologischen Erkrankungen der Hand (Zusatzteste)
 - HWS Traktion–Kompressions Test
 - N. medianus-Teste (Upper Limb Tension Test, Roos-Test, Klopfest, Phalantest, u.A.)
 - N. ulnaris-Teste (Fromment Zeichen, Isometrische Tests u.A.)
 - Muskelfunktionsteste
 - Vegetative Tests in Bezug zum CRPS-I Syndrom (Handhebetest, Allentest u.A.)
7. Die Therapie von neurologischen Pathologien im Bereich der Hand
 - Ruhigstellungen (Indikationen von Orthesen bei CRPS-I u. II Syndrom, CTS, etc.)
 - Medikamentöse Begleittherapie (DMSO u.A. beim CRPS-I-Syndrom)
 - Stoffwechselaktivierende Maßnahmen in Theorie (Heiße Rolle, myofasziales Release, manuelle Therapie, etc. im Bereich der BWS beim CRPS-I-Syndrom)
 - Die Bedeutung von Stenatusblockaden
 - Zentrale Therapie beim CRPS-I-Syndrom, etc. - Graded Motor Imagery"Trainings unter Einbindung der Spiegeltherapie, Stabilitätstraining und Wiederherstellung von Alltagsbewegungen „graded exposure"
8. Die Schmerzverarbeitung und die psychischen Begleiterscheinungen (ggf. ärztlicher Vortrag)
9. Spastizität und Hand (ggf. ärztlicher Vortrag)

1. Die allgemeine Pathogenese von Systemerkrankungen
2. Die Krankheitsbilder
 - entzündlich rheumatische Erkrankungen (rheumatoide Arthritis (RA), Psoriasisarthritis (PsA), juvenile idiopathische Arthritis (JIA), Spondylitis ankylosans (SpA))
 - degenerative Gelenkerkrankungen (Arthrosen)
 - Arthropathien (z. B. enteropathische Arthropathien, stoffwechselbedingte Arthropathien etc.)
 - Weichteilrheumatismus (Fibromyalgie)
 - Kollagenosen
3. Klinik und Leitsymptomatik (ARA etc.)
4. Bio- und Pathomechanik der Gelenke
5. Funktionelle Untersuchung
 - Inspektion
 - Palpation
 - Funktionsprüfung
 - Spezielle Tests
6. Therapiekonsequenzen und Therapieplanung unter Berücksichtigung verschiedener Methoden
7. Gelenkschutz, Hilfsmittelversorgung, Orthesenversorgung
8. Operative Therapiemöglichkeiten an der oberen Extremität
(ggf. ärztlicher Vortrag - Implantate, Arthrodesen, etc.)
9. Adressen von Selbsthilfegruppen und Institutionen

1. Didaktik und Methodik zur Vermittlung von Rückenschulinhalten
 - Einbindung und Compliance der Rückenschuleteilnehmer
 - Notwendigkeit und Nutzen der Rückenschule
2. Der Mensch und sein Halteapparat
 - Funktionelle Anatomie und Funktion des Haltungs- und Bewegungsapparats
 - Ätiologie von Wirbelsäulenerkrankungen und der Bezug zu Pathologien der Extremitätengelenke
 - Bandscheibenbedingte Erkrankungen
 - Arthrosen der Wirbelsäule
 - Muskuläre Dysbalancen der Rumpfmuskulatur
3. Ergonomie in Beruf, Freizeit und Sport
 - Die pathophysiologischen Prozesse im Bewegungsapparat am Beispiel einer nichtergonomischen Computertastatur
 - Ergonomie am Arbeitsplatz am Beispiel des EDV-Arbeitsplatzes
 - ⇒ Der ergonomische Bürostuhl und Arbeitstisch
 - ⇒ Die ergonomische Computertastatur
 - ⇒ Die Augengymnastik und die Bedeutung auf den Organismus
 - Das orthopädische Bettensystem
 - Der orthopädische Autositz
 - Das ergonomisch gestaltete private Umfeld
4. Aufbau und Durchführung der prophylaktischen, orthopädischen Rückenschuleinheiten
 - Autostretching
 - Automobilisationen
 - Physiologisches Bücken, Heben, Tragen
 - Krafttraining unter rückengerechten Aspekten
5. Entspannungsstrategien in Alltag und Beruf
6. Stabilisationstraining für zu Hause
 - Kontrollmöglichkeiten
 - Ausdauer und individuelle Dosierung

Prüfung Hand I: „Vorbereitung ⇒ Intensivcoaching“ (HT15 – 16LE)

1. Allgemeiner Ablauf der Prüfung
2. Wiederholung aller prüfungsrelevanten theoretischen Inhalte
3. Wiederholung aller prüfungsrelevanten praktischen Inhalte
4. Brainstorming der theoretischen und praktischen Inhalte in Krankheitsbildern
5. Aushändigung des Prüfungsskriptums

Prüfung Hand II: „Abschlussprüfung und Zertifizierung“ (HT16 – 16LE¹)

1. Theoretische Prüfung Anatomie
2. Theoretische Prüfung Befunderhebung
3. Theoretische Prüfung Behandlungsverfahren
4. Praktische Prüfung
5. Ggf. mündliche Prüfung
6. Die Abschlussprüfungen für den Qualifizierungslehrgang zum "zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation" GmbH & Co. KG wird durch die DIPLMO – FH Nordhessen beaufsichtigt und begutachtet und den Absolventen – zusätzlich zum wertvollen Zertifikat der AfH – eine Hochschul-Urkunde aushändigt
7. Ergebnisbekanntgabe, Zertifikatsübergabe und Abschlussfeier

• ¹ **LE = Lehreinheiten ⇒ 1 LE = 45 Lehrminuten**

Richtlinien für das Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe“ mit dem Wahlpflichtfach „Handrehabilitation (zertifizierter Handtherapeut der AfH)“ der DIPLOMA – FH - Nordhessen (2009/2010)“

Ziel und Grundlagen des Bachelor-Studiengangs „Medizinalfachberufe mit dem Wahlpflichtfach „Handrehabilitation“:

- Die Weiterbildung zum „zertifizierten Handtherapeuten“ der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG soll den Teilnehmer befähigen, das von der Akademie für Handrehabilitation begründete Konzept der Handtherapie und Handrehabilitation zu verstehen, Störungen im Bereich des Bewegungsapparats sowie im gesamten Organismus zu diagnostizieren, einen Behandlungsplan zu erstellen und eine adäquate Therapie durchzuführen. Mit diesen Werkzeugen soll er nach Beendigung des Bachelor-Studiengangs „Medizinalfachberufe“ mit dem Wahlpflichtfach „Handrehabilitation“ befähigt sein auf dem Gebiet der Handrehabilitation und Handtherapie (hinsichtlich der Relevanz therapeutischer Behandlungsverfahren) zu forschen.
- Die AfH (Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG) in Bad Münden ist durch Akkreditierungsbeschluss der AHPGS in Freiburg vom 14. Mai 2009 Außeninstitut der DIPLOMA – FH Nordhessen geworden. Damit verbunden ist die Akkreditierung der „Handrehabilitation“ als neues Wahlpflichtfach neben „Lehre“ und „Management“ im Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe“. Mit dem neuen Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“ ermöglicht die Hochschule eine Vertiefung der Module „Clinical Reasoning“. Der Studiengang wird als 6-semesteriges Vollzeit- oder 7-semesteriges Teilzeitfernstudium angeboten und umfasst, neben den bereits genannten Wahlpflichtmodulen, die Fächer Medizinalfachberufe „Grundlagen“, Propädeutika, Wissenschaftliches Arbeiten, Clinical Reasoning, Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften sowie Gesundheitspolitik. Die Anfertigung einer Bachelor-Thesis und ein Kolloquium schließen den Studiengang „akademisch“ ab.
- Die Inhalte des Wahlpflichtfachs „Handrehabilitation“ umfasst die Seminarbausteine HT1 bis HT16 einschließlich bestandener Prüfung zum zertifizierten Handtherapeuten der AfH.
- Nach Belegung des Wahlpflichtfachs „Handrehabilitation“ und mit erfolgreichem Abschluss des Studiums, darf sich der Absolvent offiziell „Bachelor of Arts für Medizinalfachberufe mit Schwerpunkt Handrehabilitation“ nennen.
- Unabhängig des Studiums kann die Ausbildung zum „Zertifizierten Handtherapeuten“ der Akademie für Handrehabilitation auch weiterhin als Zertifikatsfortbildung mit Abschlussprüfung besucht werden. Daraus ergibt sich aber für alle Absolventen mit bestandener Prüfung dieser Blockreihe die Zugangsberechtigung zum Studium „Bachelor of Arts für Medizinalfachberufe mit Schwerpunkt Handrehabilitation“, sofern eine Hochschulzugangsberechtigung vorhanden ist. Nach bestandener Prüfung zum zertifizierten Handtherapeuten der AfH werden 14 Credit Points nach ECTS (European Credit Transfer System) auf den genannten Studiengang der DIPLOMA – FH Nordhessen angerechnet. Auch „alle“ in der Vergangenheit ausgebildeten zertifizierten Handtherapeuten der AfH bekommen eine entsprechende Anrechnungsbescheinigung für ein mögliches Studium von der DIPLOMA - FH-Nordhessen ausgehändigt.
- Die Anrechnung der Ausbildung zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation führt bei Teilnehmern am Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe“ (B.A.) somit zu einer Verkürzung des eigentlich 180 Credit Points umfassende Studiums um diesen Schwerpunktteil, der dennoch im akademischen Zeugnis (mit Urkunde, Diploma Supplement und Transcript of Records) aufgeführt wird. Zudem gewährt die DIPLOMA – FH – Nordhessen allen von der Akademie für Handrehabilitation ausgebildeten zertifizierten Handtherapeuten einen Erlass auf die zukünftigen Studiengebühren von 500,- Euro. Darüber hinaus werden auf Grund der vorgegangenen abgeschlossenen Ausbildung in einem Medizinalfachberuf (Ergo- und Physiotherapeut, etc.) weitere 60 Credit Points auf das Studium angerechnet.
- Zugangsberechtigt zum Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe“ an der DIPLOMA – FH – Nordhessen sind folgende Bewerber zugelassen:
 1. Mit Abitur oder Fachhochschulreife, Meister-Abschluss oder nach Verordnung über den Zugang zum Studium an hessischen Hochschulen, besonders beruflich Qualifizierte im Lande Hessen als Betriebswirt, Techniker, Fachwirt, Erzieher, etc. oder auf Grund einer Zugangsprüfung für Medizinalfachberufs-Inhaber mit einer vierjährigen Berufserfahrung bei der DIPLOMA – FH – Nordhessen unter der Telefonnummer 05722/9505-26 oder www.diploma.de und
 2. Berufsabschluss in einem Medizinalfachberuf (Physiotherapeut, Ergotherapeut, etc.).
- Das 1. Wahlpflichtmodul „Handrehabilitation“ soll bereits ab dem Wintersemester 2009/2010 in der Akademie für Handrehabilitation, Süntelstraße 70, 31848 Bad Münden, d.h. im „Außen-Institut“ der DIPLOMA – Fachhochschule Nordhessen (University of Applied Sciences) mit Sitz in Bad Sooden-Allendorf, angeboten werden.
- Mit Wirkung vom 14.5.2009 die Ausbildung zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation, bzw. Ausbildung „Handrehabilitation“, durch einen vom Wissenschaftsrat akkreditierte

Agentur AHPGS, als „wissenschaftlich“ akkreditiert worden. Damit trägt die Ausbildung zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation, mit dem möglichen Bachelor – Studiengang „Medizinalfachberufe, zur weiteren Qualitätssicherung an der therapeutischen Arbeit von Patienten mit Handerkrankungen und -verletzungen bei. Diese Qualifizierung kann somit eine deutliche Orientierung für alle im Gesundheitswesen tätigen Ärzte und Institutionen in der Wahl von geeigneten Therapeuten sein.

Richtlinien für die Durchführung der Weiterbildung zum „zertifizierten Handtherapeuten (2009/2010)“ und dem Doktordiplom in Osteopathie

Ziel und Grundlagen der Weiterbildungslehrgänge zertifizierter Handtherapeut der AfH und dem Doktordiplom:

- Die Weiterbildung zum „zertifizierten Handtherapeuten“ der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG soll den Teilnehmer befähigen, dass von der Akademie für Handrehabilitation begründete Konzept der Handtherapie und Handrehabilitation zu verstehen, Störungen im Bereich des Bewegungsapparats sowie im gesamten Organismus zu diagnostizieren, einen Behandlungsplan zu erstellen und eine adäquate Therapie durchzuführen. Der Teilnehmer muss in der Lage sein den Befund, als auch den Behandlungsverlauf zu dokumentieren sowie präventiv tätig zu werden.
- Mit Hilfe des Abschluss zum „Doktordiplom in Osteopathie“ sollen auch die cranosacralen als auch die viszerale Pathologie mit in die diagnostischen und therapeutischen Vorgehensweisen (d.h. auch im Bezug der ätiologischen Prozesse von Handerkrankungen) einbezogen werden.
- Grundlage der Weiterbildung ist der von der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG in den Teilstufen HT1 bis HT16 (der zertifizierte Handtherapeut der AfH) erarbeitete Lehrplan. Es bietet sich an, die Teilstufen in chronologischer Reihenfolge zu absolvieren, da die Seminare in ihrer Struktur inhaltlich aufbauen und so zum besseren Verständnis beitragen; ist aber nicht zwingend notwendig. Auch können nach Interessenlage Einzelseminare besucht werden.
- In einem Punktesystem werden berufsbegleitende Weiterbildungen mit Abschluss d.h. Ausbildung zum Osteopathen, Manualtherapeuten, Lymphtherapeuten, Brüggertherapeuten, PNF-Therapeuten, und des Cyriaxtherapeuten anerkannt und führen zu einer Verkürzung der Weiterbildungslehrgänge von max. 2 Lehrgangsbausteinen. Pro Abschluss (z.B. Manualtherapeut oder Cyriaxtherapeut) wird ein Baustein als Verkürzungselement gewährt. Ein Nachweis von beglaubigten Urkunden (insbesondere des Abschlusszertifikates) ist zwingend notwendig. Anerkannt werden die Bausteine „Einführungskurs Die Anatomie der Hand“ und die „Intensivstufe Die dynamische Rückenschule“, bzw. jeder Seminarbaustein nach gesonderter und persönlicher Absprache mit der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG.
- Die Kosten für die Weiterbildung zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation belaufen sich (je nach Vorbildung) zwischen ca. 3.100,- und 3.900,- Euro incl. Prüfungsgebühr.
- Der Gerichtsstand für die Bausteinreihe zum „zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG“ ist in Hameln, Deutschland. Ein rechtlicher Anspruch auf die Prüfung zum zertifizierten Handtherapeuten besteht nicht.
- Nach bestandener Prüfung kann der zertifizierte Handtherapeut sich zum weiterführenden 2-jährige Studium des „Doktordiploms in Osteopathie der Universität L.U.de.S – Schweiz–Lugano CH“ (Modell 3 RDF Krediten ECTS) einschreiben lassen. Die Anmeldung erfolgt über die Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG rainer.zumhasch@gmx.de oder handreha@t-online.de. Therapeuten mit einem Bachelorabschluss, bzw. eine Osteopathieausbildung für das Doktorat in Osteopathie mit der bestandenen Prüfung zum zertifizierten Handtherapeuten, können das Studium innerhalb eines Jahres durchführen (Modell 3 RDF Krediten ECTS). Das Anmeldeverfahren erfolgt ebenfalls über die Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG rainer.zumhasch@gmx.de oder handreha@t-online.de und muss für jeden Studiengang zum 31.1. des beginnenden Jahres erfolgen. Mit der dritten Studienwoche muss mit jeder Unterrichtswoche eine praktische Prüfung in Osteopathie, d.h. durch die Universität L.U.de.S. Schweiz–Lugano, abgelegt werden. Das erste Studium beginnt am 5.2. –10.2.2007 und die Anmeldung muss bis zum 31.1.2008 bei der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG schriftlich eingegangen sein. Die weiteren Termine werden mit der Anmeldung bekannt gegeben. Für das Zustandekommen eines solchen Studiums ist eine Teilnehmerzahl von 16 zwingend erforderlich. Ein rechtlicher Anspruch besteht nicht.
- Gemäß dem einzigen Text des Status sowie der Regelung der Universität L.U.de.S. und aufgrund des europäischen Systems von Zuerkennung, bzw. Zirkulation der erworbenen Krediten in der vorherigen Studienkarriere, d.h. um die Weiterbildung des Einzelnen zu begünstigen, wird der zertifizierte Handtherapeut der Akademie für Handrehabilitation für die Zulassung zum Doktordiplom in Osteopathie anerkannt (Modell 3 RDF Krediten ECTS). Damit wird nach der bestandenen Prüfung zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG das Studium zum Doktordiplom in Osteopathie an der Universität – L.U.de.S. (CH) ermöglicht.
- Die Gesamtkosten für das Studium zum Doktordiplom in Osteopathie der Universität L.U.de.S. (Schweiz–Lugano) belaufen sich auf ca. 16.000 Euro und müssen vor Beginn des Studiums entrichtet werden.
- Aufgrund des europäischen Systems und dem erworbenen Kredit des vorherigen Weiterbildungsganges zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG wird das Studium auf 2 Jahre, Kraft gesetzt der europäischen Richtlinien und dem Status der Universität L.U.de.S. (Modell 3 RDF Krediten ECTS), verkürzt. Mit einem zusätzlichen Bachelorabschluss bzw. einer Osteopathieausbildung kann das Studium in Osteopathie auch in einem Jahr abgeschlossen werden (Modell 3 RDF Krediten ECTS). Das Studium umfasst 252 Unterrichtsstunden, 1200 Praktikumstunden

und führt mit dem Abschluss einer Doktorarbeit zum Doktordiplom in Osteopathie der Universität L.U.de.S. Schweiz–Lugano.

- Die Programmierung gründet sich auf 6 Wochen mit Pflichtbesuch. 2 Wochen werden durch die Akademie für Handrehabilitation in Deutschland und 4 Wochen werden durch die Universität L.U.de.S. – Lugano in der Schweiz durchgeführt. Zudem müssen 1200 Praktikumstunden geleistet werden. Mit einer Doktorarbeit endet das Studium mit dem Doktordiplom der Universität L.U.de.S. Schweiz–Lugano.
- **2-jähriges Studium** (mit bestandener Prüfung zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG): Je 1 Studienwoche in Deutschland mit Unterricht in den medizinischen Fächern durch die Akademie für Handrehabilitation, je 2 Wochen Unterricht in den osteopathischen Fächern an der Universität L.U.de.S.–Schweiz Lugano und 1200 Praktikumstunden in eigener Praxis oder in einem Klinikum (Modell 3 RDF Krediten ECTS). Mit der dritten Studienwoche muss mit jeder Unterrichtswoche eine praktische Prüfung in Osteopathie, d.h. durch die Universität L.U.de.S. Schweiz–Lugano, abgelegt werden.
- **1-jähriges Studium** (mit zusätzlichen Bachelorabschluss oder einer Osteopathieausbildung): Je 2 Studienwochen in Deutschland mit Unterricht in den medizinischen Fächern durch die Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG und 4 Wochen Unterricht in den osteopathischen Fächern an der Universität L.U.de.S.–Schweiz Lugano sowie 1200 Praktikumstunden in eigener Praxis oder in einem Klinikum (Modell 3 RDF Krediten ECTS). Mit der dritten Studienwoche muss mit jeder Unterrichtswoche eine praktische Prüfung in Osteopathie, d.h. durch die Universität L.U.de.S. Schweiz–Lugano, abgelegt werden.
- Das Studium endet mit einer Doktorarbeit für das Doktordiplom in Osteopathie an der Universität L.U.de.S. (CH).
- Jede Woche besteht aus sechs Tagen mit sieben Unterrichtsstunden, die 42 wöchentlichen Unterrichtsstunden und 252 Gesamtstunden entsprechen (Modell 3 RDF Krediten ECTS). Die Doktorarbeit wird an der Universität L.U.de.S. – Lugano in der Schweiz abgelegt.
- Die Republik und der Kanton Tessin, das Departement für Erziehung und Kultur, die Abteilung für professionelle Ausbildung, der kantonale Dienst für die Akkreditierung der Weiterbildungs-Institutionen (SCEF) haben der L.U.de.S. Abteilung Weiterbildung am 5. Juni 2003 die Qualitätssicherung erteilt. Diese Zertifizierung erfolgte gemäss Normen der METAS (Bundesamt für Metrologie und Akkreditierung) und dem kantonalen Gesetz Lorm vom 4. Februar 1998. Dieses kantonale Gesetz entspricht verschiedenen Bundesgesetzen, betreffend Weiterbildung. Für alle Weiterbildungs-Institute seien sie privater oder öffentlicher Natur entspricht die EduQua-Norm den minimalsten Qualitäts-Kriterien, um dem kantonalen Gesetz über Erziehung und professionelle Entwicklung und Weiterbildung zu entsprechen. Die EduQua-Zertifizierung ist also die obligatorische Kondition für alle Institutionen, die allgemein öffentlich verbindlich sind.
- Der Regierungsrat der Republik und Kantons Tessin hat gemäss Beschluss Nr. 2140 vom 8. Mai 2001 die Benützung des Begriffes „Universität“ bewilligt. Diese Bewilligung deckt die gesamte akademische Aktivität gemäss Art. 14 der kantonalen Gesetzgebung über die Universität ab. Im Weiteren hat das Bundesgericht mit dem Urteil 2P.143/2001 vom 19. Februar 2002 erlassen, dass die L.U.de.S. - Freie Universität des Studiums für humane und technologische Wissenschaften – eine private Universität ist, verbunden mit all den daraus resultierenden Rechten.
- Ausserdem hat die L.U.de.S. nach der Akkreditierung bei den zuständigen kompetenten nationalen Organen folgende Optionen erhalten.
 - ⇒ Mit Verfügung vom 20. Mai 1999 hat die Sanitäts-Direktoren Konferenz (SDK), das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) Wabern für verbindlich erklärt bezüglich der professionellen Akkreditierungen im Sanitätsbereich.
 - ⇒ Das SRK hat die Physiotherapie-Ausbildung der L.U.de.S. für die Programme die zurzeit stattfinden anerkannt. (Klasse A a.J. 1999/2000, Klasse B a.J. 2000/2001, Klasse C a.J. 2001/2002).
Die Studenten der Klasse A werden im April 2004, Klasse B im Oktober 2004 und Klasse C im Oktober 2005 diplomiert. Die Physiotherapie-Programme der L.U.de.S. entsprechen allen Regeln und Richtlinien des Schweizerischen Roten Kreuzes. Die definitive Anerkennung ist auf August 2005 zugesagt
 - ⇒ Das Zertifizierungs-Organ der schweizerischen Eidgenossenschaft zuständig für die Zertifizierung der Weiterbildungs-Qualität der Institute, hat die EduQua- Zertifizierung der L.U.de.S, über den kantonalen Dienst zuständig für die Zertifizierung von Weiterbildungsinstituten des Kantons Tessin (SCEF), erteilt.
- Der Gerichtsstand für das Studium zum „Doktorat in Osteopathie“ durch die Universität L.U.de.S. – Lugano CH ist in der Schweiz – Lugano. Ein rechtlicher Anspruch auf die Prüfung zum Doktordiplom in Osteopathie der Universität L.U.de.S. Lugano CH besteht nicht.

Trägerschaft:

- Die Trägerschaft ist die Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Münden. Das Fortbildungszentrum der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG ist innerhalb dieser Institution integriert.
- Die Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG ist stets bemüht mit diversen Fachverbänden die Inhalte der Weiterbildung abzustimmen und entsprechende Kooperationen, d.h. im Sinne einer fachlichen Anerkennung der Lehrinhalte, zu vereinbaren. Zudem unterliegen alle konzeptionellen Veränderungen sowie die wissenschaftliche Leitung und Prüfungsabnahme bei Herrn Prof. Dr. med. Towfigh. Zudem fungiert ggf. eine Fachhochschule als Kontrollorgan bei der Abschlussprüfung. Zudem wird die Abschlussprüfung für den Qualifizierungslehrgang zum "zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation" GmbH & Co. KG von der DIPLOMA – FH Nordhessen beaufsichtigt und begutachtet und den Absolventen – zusätzlich zum wertvollen Zertifikat der AfH – eine Hochschul-Urkunde aushändigt. Damit ist die Funktion der formalen Qualitätskontrolle gewahrt. Unberührt davon führt die Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG die Kurse in eigener Verantwortung durch.
- Die geschlossenen Kooperationen, bzw. die kooperative Zusammenarbeiten sind stets aktuell der Webseite www.handakademie.de öffentlich zu entnehmen.
- Mit der Anerkennung des „zertifizierten Handtherapeuten“ der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG durch die Universität L.U.de.S. – Lugano CH und der Zulassung für das Studium zum Doktordiplom in Osteopathie an der Universität L.U.de.S. (unter Kooperation mit der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG) erwirbt die Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG (Kraft Gesetz der Universität L.U.de.S.) die Möglichkeit einer weitergehenden Fortbildung in Osteopathie.

Fachliche Leitung der Dozenten für die Bausteinreihe zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation, dem Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe“ mit dem Schwerpunkt „Handrehabilitation“ der DIPLOMA – FH - Nordhessen und für das Doktordiplom in Osteopathie der Universität L.U.de.S. CH:

1. Die fachliche Leitung der einzelnen Seminarstufen umfasst die Verantwortung für die Auswahl und Umsetzung der einzelnen Unterrichtsinhalte (HT1 bis HT16).
2. Die HT-Lehrkräfte (Fachdozenten in der Handtherapie), dem Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe“ mit dem Schwerpunkt „Handrehabilitation“ der DIPLOMA-FH-Nordhessen sowie die Dozenten für den ärztlichen Teil des Studiums zum Doktordiplom in Osteopathie der Universität L.U.de.S. CH werden von der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG ausgewählt und von den Institutionen bestätigt. Die Leitung der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG unterzieht seine Lehrkräfte einer stetigen Wissenskontrolle und legt Auflagen für spezifische Weiterqualifizierungen auf. Unberührt von dieser Regelung sind themenspezifische Einzeldozenten und die konzeptionellen Begründer der Bausteinreihe zum zertifizierten Handtherapeuten, da eine Eigenprüfung nicht möglich erscheint.
3. Der Lehrkräfte, bzw. Instruktoeren der Akademie für Handrehabilitation sind berechtigt, nur innerhalb der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG, eigenverantwortlich Prüfungen abzunehmen und eine entsprechende Zertifizierung zum „Handtherapeuten“ zu erteilen.
4. Die Ernennung zum „Dozenten im Studiengang des Doktordiploms in Osteopathie“ unterliegt nur der Teamleitung der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG. Die Ernennung zum Dozenten im Rahmen des Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe“ mit dem Schwerpunkt „Handrehabilitation“ der DIPLOMA-FH-Nordhessen unterliegt nach Vorschlag der AfH der DIPLOMA-FH-Nordhessen und erteilt die Lehrbefähigung.
5. Außerhalb der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG dürfen die „Instruktoren“ nur mit schriftlicher Genehmigung der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG eigenverantwortliche Seminare, bzw. Teile oder die gesamte Weiterbildung zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG anbieten und eine Prüfung zum „zertifizierten Handtherapeuten“ der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG vornehmen. Das Gleiche gilt für jeden Seminarbesucher. Die Konzeption zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation ist durch die Institution urheberrechtlich geschützt.
6. Scheidet ein Referent der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG aus der lehrenden Tätigkeit, bzw. aus der gesamten Institution aus, so müssen die von ihm erworbenen Lehrmittel, Medien, etc. der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG komplett zurückgegeben werden.
7. Der Referent der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG verliert mit seinem Ausscheiden aus der Institution „Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG“ alle seine Ansprüche und Rechte an den von ihm erarbeiteten Konzeptionen, Fachartikeln, Downloads, Skripten, etc.. Die anfallenden Tantiemen aus Publikationen (d.h. Verlageeinnahmen) werden durch die Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG weiterhin an den Autoren abgeführt. Er darf die in seiner lehrenden Zeit erworbenen Fachkenntnisse nicht an Dritte weitergeben, bzw. in institutsfremden Fortbildungen referieren, bzw. konzeptionell verwenden. Dies gilt auch während seiner aktiven Mitarbeit innerhalb der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG, sowie jedem Seminarteilnehmer.
8. Jeder Referent erkennt das stets aktuelle Handbuch als seine persönliche Vertragsbasis an. Änderungen kann er der öffentlichen Webseite der www.handakademie.de stets entnehmen. Er verpflichtet sich eigenständig die Änderungen in den Statuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG in Erfahrung zu bringen.
9. Jeder Referent ist verpflichtet mindestens 5 bis 10 Weiterbildungen im Jahr für die Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG durchzuführen. Sondervereinbarungen sind stets möglich.
10. Mit dem Ausscheiden aus der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG verliert der Referent den Status des Fachlehrers für Handtherapie, bzw. sonstige im Rahmen der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG erworbenen Qualifikationen. Die Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG hält sich das Recht vor, jederzeit einem Referenten seine Mitarbeit zu kündigen und sofort zum Austritt aus der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG zu bewegen. Jeder aktiv in der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG Mitarbeitende erkennt das gesamte Handbuch und insbesondere die Punkte 1 bis 10 „Fachliche Leitung“ an. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Lehrtherapeuten (Fachlehrer, bzw. Instruktoren):

- Die Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG ist stets bemüht qualifizierte Lehrkräfte aus den Bereichen der Ergotherapie, Physiotherapie, physikalischen Therapie und der Ärzteschaft, mit entsprechenden Zusatzqualifikationen, für die Lehrtätigkeit bereitzustellen.
- Die Lehrtherapeuten, bzw. Fachlehrer der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG sollten z.B. mit folgenden Zusatzqualifikationen ausgebildet sein:
 1. Arzt der Unfallchirurgie, Handchirurgie und plastischen Chirurgie, Orthopädie, Dermatologie, Neurologie, etc.
 2. Manual- oder Cyriaxtherapeut
 3. Brüggertherapeut
 4. Osteopath bzw. Osteopath in Ausbildung
 5. Lymphdrainage
 6. Multiple Erfahrungen im Schienenbau und Taping
 7. Fortbildungen aus den Bereichen der Rheumatologie
 8. Reflexzonentherapie, PNF, FBL, Schmerztherapie, etc.
- Die Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG behält sich das Recht vor die einzelnen Lehrkräfte in die Didaktik- und Methodik einzuarbeiten. Langfristig werden zukünftige Lehrtherapeuten, bzw. Fachlehrer ausgebildet, um Sie auf ihr zukünftiges Aufgabengebiet vorzubereiten. Sämtliche Lehrtherapeuten, bzw. Fachlehrer müssen eine Ausbildung der oben genannten Berufsgruppen vorweisen, bzw. haben alle internen Prüfungen, d.h. zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG und zum Instruktor der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG (bzw. Fachlehrer in Handtherapie der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG) bestanden.
- Jeder Instruktor muss mindestens 5 Jahre Berufserfahrung nachweisen. Die von der Akademie selbst in Weiterbildung stehenden Lehrkräfte dürfen als Co-Referenten Teilinhalte einzelner Seminare durchführen, auch wenn diese die 5 Jahre Berufserfahrung noch nicht absolviert haben. Eine Sondergenehmigung vor Beendigung der 5 Jahre Berufserfahrung Seminare in Eigenregie zu halten, d.h. bei besonderer Begabung einer in Ausbildung zum Instruktor stehenden Lehrkraft, behält sich die Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG vor.
- Jeder in Weiterbildung stehende Co-Referent wird spätestens nach 5 Jahren einer internen Eignung zum Instruktor (Fachlehrer) unterzogen und darf nach entsprechenden Fähigkeiten eigenverantwortlich, als geprüfter Handlehrtherapeut (Fachlehrer, bzw. Instruktor für Handtherapie der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG), Seminare innerhalb der „Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG“ abhalten. Nach 3 weiteren Jahren konstruktiver Mitarbeit und dem eigenständigen Durchführen von jährlich mind. 5 bis 10 Seminaren der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG und Abnahme der Prüfungen zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG ist er berechtigt, sich Fachlehrer für Handtherapie (Instruktor für Handtherapie der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG) nennen zu dürfen.
- Alle Nachweise über Zusatzqualifikationen müssen der „Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG“ schriftlich erbracht werden, um sie entsprechenden Kooperationsträgern, d.h. diversen Fachverbänden, etc., vorlegen zu können.
- Mit dem Ausscheiden verliert der Referent jeglichen Anspruch seiner (d.h. innerhalb der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG) erworbenen Fachlehrerstatus und Fachlehrerbezeichnung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnehmer und Teilnahmevoraussetzungen:

- Die Teilnehmer müssen eine Ausbildung zum Arzt, Ergo-, Physiotherapeuten oder auf Anfrage zum Masseur nachweisen. Auf Anfrage können auch Heilpraktiker, mit entsprechenden Nachweisen für die Ausbildung, bzw. für die Belegung von Einzelseminaren, zugelassen werden. Ergo- und Physiotherapeuten in Ausbildung können auf Anfrage auch an Einzelseminaren teilnehmen, sind aber grundsätzlich von der Prüfung ausgeschlossen.
- Seminarbausteine die älter als drei Jahre sind können nicht mehr für die Prüfung zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG anerkannt werden. Aus Gründen der inhaltlichen Aktualität eines solchen Seminars müssen diese Bausteine erneut belegt werden. In Ausnahmefällen, d.h. nach schriftlicher Genehmigung der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG, kann eine Ausnahme gemacht werden, mit der Auflage die Wissenslücken (z.B. autodidaktisch oder in Form von Einzelunterricht) nachzuholen.
- Ab dem 1.1.2007 müssen alle Prüfungsteilnehmer die Module HT1 bis HT14 für die Prüfungszulassung zum zertifizierten Handtherapeuten belegt haben

Die Teilnehmerzahl eines Blockseminars:

- Die Teilnehmerzahl eines Kurses richtet sich nach den räumlichen Verhältnissen. Eine Kursgröße von 24 Teilnehmern ist angestrebt, sollte aber möglichst die Obergrenze von 28 Teilnehmern nicht überschreiten. Bei Seminare im Vortragscharakter sind Teilnehmerzahlen von mehr als 32 möglich.

Lehrgangsgebühren:

- Für die Kooperationspartner diverser Fachverbände wird eine Ermäßigung von mindestens 5% sowie für alle Lehrmedien der „Akademie für Handrehabilitation“ ein zusätzlicher Rabatt von ebenfalls mindestens 5% gewährt.
- Die aktuellen Seminargebühren zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG entnehmen Sie unserer Webseite www.handakademie.de. Die Studiengebühren des Bachelor Studiengangs „Medizinalfachberufe“ mit dem Wahlpflichtfach „Handrehabilitation“ der DIPLOMA-FH-Nordhessen entnehmen Sie der Webseite www.diploma.de. Alle zertifizierten Handtherapeuten der AFH bekommen für diesen Studiengang eine Ermäßigung von 500,- Euro bei der DIPLOMA-FH-Nordhessen. Die Studiengebühren für das Doktordiplom in Osteopathie erfragen Sie direkt bei der Universität L.U.de.S. CH.

Dauer des Weiterbildungslehrganges:

- Die Mindestdauer der berufs begleitenden Weiterbildung zum „zertifizierten Handtherapeuten“ umfasst insgesamt 240 Lehreinheiten (à 45 Minuten). Zusätzlich sind mindestens 16 Lehreinheiten (à 45 Minuten) für die Prüfung hinzugerechnet.
- Die Mindestdauer der berufs begleitenden Weiterbildung umfasst insgesamt 256 Lehreinheiten (à 45 Minuten).
- Die Weiterbildung muss nach spätestens 3 Jahren nach Belegung des HT I, d.h. nach Belegung des 1. Teilsminars erfolgen.
- Eine bereits abgeschlossene Ausbildung zum Manualtherapeuten kann zur Verkürzung der Weiterbildung zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG führen (siehe Punkt „Ziel und Grundlagen der Weiterbildungslehrgänge“).

Fehlzeitenregelung:

- Fehlzeiten von mehr als 10% pro Einzelseminar müssen durch einen entsprechenden Nachweis der entsprechenden Lehreinheiten nachgeholt werden.
- Fehlzeiten von bis zu 4 Stunden können kostenfrei belegt werden, wobei eine Nachweisgebühr von 10,- Euro zu erbringen ist.
- Fehlzeiten von mehr als 50% pro Einzelseminar müssen als gesamte kostenpflichtige Lehrveranstaltung nachgeholt werden.

Teilnahmebescheinigung und Zertifikat:

- Nach erfolgreicher Teilnahme der gesamten Weiterbildung (HT 1 bis HT 16) mit bestandener Prüfung zum „zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG“ erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat, das von der „Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG und zusätzlich eine Urkunde der DIPLOM-FH-Nordhessen ausgestellt und unterzeichnet wird.
- Das Zertifikat bescheinigt die Vermittlung und Aneignung vertiefter Kenntnisse und Fähigkeiten in der handtherapeutischen Diagnostik, Therapie, Prävention und Beratung sowie enthält es Angaben zu den absolvierten Teilseminaren einschließlich der Stundenzahl.
- Dieser Abschluss zum „zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG ermächtigt zur Teilnahme am Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe mit dem Wahlpflichtfach Handrehabilitation der DIPLOMA-FH-Nordhessen (nach deren Gesetzmäßigkeiten) und am zeitverkürzten Studium zum Doktorat in Osteopathie an der Universität L.U.de.S. – Lugano CH (Modell 3 RDF Krediten ECTS) in Kooperation mit der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG.

Prüfungsordnung zum „zertifizierten Handtherapeuten“ der Akademie für Handrehabilitation und für das Studium zum „Doktordiplom in Osteopathie“ der Universität L.U.de.S. – Lugano CH

Ziel der Prüfung zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG:

- Der Weiterbildungslehrgang „der zertifizierte Handtherapeut“ der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG wird durch eine theoretische und praktische Prüfung, ggf. mündliche Prüfung abgeschlossen. In der Prüfung hat der Lehrgangsteilnehmer nachzuweisen, dass er über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügt, eine Befunderhebung, die Planung und die Behandlung (d.h. nach dem aktuellen Konzept der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG), im Sinne der Handtherapie- und Handrehabilitation, durchzuführen.

Prüfende Stelle und Abnahme der Prüfung zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG:

- Die Zulassung für die Prüfung (HT 16) wird nach dem Einzelnachweis der Einzellehrgänge HT 1 bis HT 15 an der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG erteilt.
- Zudem wird die Abschlussprüfung für den Qualifizierungslehrgang zum "zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation" GmbH & Co. KG durch die DIPLOMA – FH Nordhessen beaufsichtigt, begutachtet und den Absolventen – zusätzlich zum wertvollen Zertifikat der AfH – eine Hochschul-Urkunde aushändigt.
- Die Abnahme der Prüfung erfolgt durch befugte Lehrtherapeuten aus der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG, Prof. Dr. med. Towfigh (oder eines von ihm bestellten Handchirurgen) und Vertretern Der DIPLOMA-FH-Nordhessen.
- Zu jeder Prüfung sind mindestens zwei Lehrtherapeuten, Prof. Dr. med. Towfigh (bzw. Arzt mit handchirurgischen Kenntnissen) und ein Kontrollorgan der DIPLOMA-FH-Nordhessen zugegen.

Prüfungstermine:

- Mindestens drei- viermal im Jahr wird eine Prüfung zum „zertifizierten Handtherapeuten“ von der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG abgenommen.
- Die Prüfungstermine werden auf der Homepage der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG www.handakademie.de oder im eigenen Newsletter der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG frühzeitig bekannt gegeben.
- Die Prüfungsgebühr beträgt für den Prüfungsvorbereitungskurs und für die Prüfung zum „zertifizierten Handtherapeuten jeweils ca. 250,- Euro (d.h. 500,- Euro gesamt) incl. Prüfungsurkunde, Ernennungsurkunde und Abschlussfeier mit feierlicher Zertifikatsübergabe.

Zulassung zur Prüfung zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG:

Voraussetzungen zur Prüfung sind:

- Nachweis der regelmäßigen Teilnahme an den Lehrveranstaltungen HT 1 bis HT 15 unter Beachtung der Fehlzeitenbestimmungen.
- Die erforderliche Ableistung der geforderten Leistungsnachweise erfolgt laut Studienbuch
- Die Anmeldung zur Prüfung des Weiterbildungsteilnehmers erfolgt unter Vorlage der Leistungsnachweise bei der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG. Die Prüfung wird durch die Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG eigenverantwortlich im Fortbildungsinstitut der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG in Bad Münden durchgeführt (unter Kontrolle der DIPLOMA-FH-Nordhessen).
- Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet die Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG.
- Nicht zugelassene Prüfungsbewerber werden unverzüglich über die Entscheidung, mit Angaben der Ablehnungsgründe, unterrichtet. Ein rechtlicher Anspruch auf eine Prüfungszulassung besteht nicht.
- Die bestandene Prüfung zum „zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG“ berechtigen zum Bachelor-Studiengang „Medizinalfachberufe Wahlpflichtfach Handrehabilitation“ der DIPLOMA-FH-Nordhessen und zum verkürzten 2-jährigen Studium für das Doktordiplom in Osteopathie durch die Universität L.U.de.S. – Lugano CH (Modell 3 RDF Krediten ECTS). Mit einem zusätzlichen Bachelorabschluss oder einer Osteopathieausbildung (sowie Ärzte) und der bestandenen Prüfung zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG, kann das verkürzte Studium für das Doktordiplom in Osteopathie der Universität L.U.de.S. CH–Lugano auch innerhalb eines Jahres durchgeführt werden (Modell 3 RDF Krediten ECTS).

Prüfungsteile und sonstige Prüfungsregeln für die Prüfung zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG:

- Für die erfolgreiche Absolvierung zum „zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG“ sind drei Prüfungsleistungen abzulegen, d.h. ein praktischer, ein schriftlicher und ein mündlicher Teil. Die Abnahme des Bachelor-Studiengangs „Medizinalfachberufe Wahlpflichtmodul Handrehabilitation“ erfolgt an der DIPLOMA-FH-Nordhessen. Die Doktorarbeit für das „Doktordiplom in Osteopathie“ wird an der Universität L.U.de.S. – Lugano Schweiz abgenommen. Die theoretischen ärztlichen Fächer werden mit 2 Studienwochen durch die Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG in Deutschland durchgeführt (Modell 3 RDF Krediten ECTS).
- Die schriftliche Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen (Teil I: Anatomie und Physiologie, Teil II: Befunderhebung und Teil III: Behandlungsverfahren). Jeder theoretische Prüfungsblock besteht aus einem Fragekatalog von ca. 55 Fragen in Multipl Choice-Form, welcher die Inhalte des Prüfungsvorbereitungskurses (HT 15) zum Inhalt hat. Im Prüfungsvorbereitungskurs wird ein Fragekatalog von 501 Fragen (ohne direkter Antwort) ausgehändigt, aus dem dann in der Prüfung 165 Fragen gestellt werden.
- Die Dauer des schriftlichen Prüfungsteiles zum „zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG“ beträgt ca. drei Lehreinheiten von je 60 Minuten.
- Die praktische Prüfleistung hat z.B. die Anatomie in vivo, eine simultane Befunderhebung, die Demonstration einer indizierten Therapie, bzw. einer therapeutischen Vorgehensweise an einem Lehrtherapeuten sowie diverse theoretische Fragen aus dem Fragenkatalog, zum Inhalt.
- Die praktischen Inhalte sind vorher festgelegt und werden nach dem Losverfahren dem Prüfungsteilnehmer ausgehändigt. Dieser Inhalt wird zum Gegenstand der Bewertung genommen.
- Die praktische Prüfung hat die Dauer von maximal 1 Lehreinheit (ca. 45 Minuten)
- Die mündliche Prüfungsleistung bezieht sich auf die Darstellung des Teilnehmers aus dem praktischen Teil der Prüfung. Fragen, welche sich aus der Demonstration des zu Prüfenden ergeben, werden zum Inhalt der mündlichen Prüfung gemacht. Die mündliche Prüfung ist mit einer maximalen Dauer von 1 Lehreinheit, d.h. 45 Minuten festgelegt. Bei einer guten Vorstellung des Prüfungsabsolventen in der praktischen Prüfung ist eine mündliche Überprüfung nicht notwendig.
- Über die Prüfung ist eine Niederschrift anzufertigen und von den Prüfern gemeinsam zu unterzeichnen.
- Im Falle einer von einem Prüfling geltend gemachten persönlichen Befangenheit gegenüber eines oder mehreren Prüfern entscheidet die Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG über die weitere Vorgehensweise z.B. die Abnahme der Prüfung durch einen weiteren zur Prüfungsabnahme befugten Lehrtherapeuten. Gleiches gilt im umgekehrten Falle.
- Täuschungsversuche eines Prüfungsabsolventen führen zum Ausschluss der Prüfung und wird auch für weitere Prüfungen nicht mehr zugelassen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Prüfungsergebnisse der Abschlussprüfung zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG:

- Die Prüfung zum „zertifizierten Handtherapeuten“ der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG gilt als bestanden, wenn in allen drei Prüfungsteilen (theoretisch, praktisch und ggf. mündlich) mindestens ausreichende Leistungen erbracht worden sind.
- Nach bestandener Prüfung erhält der Teilnehmer ein Zertifikat zur Bezeichnung des „zertifizierten Handtherapeuten“ nach den Richtlinien der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG und eine Urkunde der DIPLOMA-FH-Nordhessen.

Täuschungsversuche und Ordnungsverstöße bei der Prüfung zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG:

- Über die Folgen eines Täuschungsversuches oder eines Ordnungsverstoßes entscheiden die für die Durchführung der Prüfung benannten Fachprüfer der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG. Diese können die Prüfung für nicht bestanden erklären und die Wiederholung eines Prüfungsteils oder der ganzen Prüfung verweigern. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wiederholen der Prüfung zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG:

- Ist die Prüfung oder ein Teil der Prüfung nicht bestanden, kann der Prüfling bei der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG den nicht bestanden Teil oder die gesamte Prüfung zweimal wiederholen. Die Wiederholung muss innerhalb eines Jahres, zum nächstmöglichen Prüfungstermin erfolgen.

**Begleitende und unterstützende Maßnahmen
zum zertifiziert. Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG
im Sinne der Qualitätssicherung:**

- Die wissenschaftliche Leitung und die konzeptionellen Veränderungen unterliegen der direkten Kontrolle von Prof. Dr. med. Towfigh.
- Die Abschlussprüfungen für den Qualifizierungslehrgang zum "zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation" GmbH & Co. KG wird durch die DIPLOMA – FH Nordhessen beaufsichtigt, begutachtet und den Absolventen – zusätzlich zum wertvollen Zertifikat der AfH – eine Hochschul-Urkunde aushändigt.
- Alle Seminarteilnehmer erhalten zu jedem Weiterbildungsbaustein ein ausführliches Farbskript und werden per Mailverfahren bei Fragestellungen aus dem theoretischen, als auch bei Fragen bei der direkten praktischen Arbeit am Patienten betreut. Alle Mailanfragen werden in der Regel innerhalb eines Tages beantwortet (max. 3 Tage). In dringenden Fällen können die Seminarteilnehmer stets den Teamleiter, bzw. sonstige Dozenten per Telefon (Handyhotline) erreichen.
- Alle Lehrtherapeuten müssen mindestens monatlich 40 Stunden selbst am Patienten praktizieren, um den eigenen Praxisbezug zu garantieren. Zudem wird das Konzept stets den Bedürfnissen der Seminarteilnehmer aus ihrer individuellen Praxisarbeit angepasst. Aufgrund der langen Seminarerfahrung der Lehrreferenten, sowie der steigenden Nachfrage an dem Bildungsangebot der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG von zurzeit ca. 280 Seminaren im Jahr, wird eine solche konzeptionelle Adaption erst möglich. Zudem hat sich die Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG die Publikation von mindestens 1 bis 3 Fachartikeln (jährlich), in entsprechenden Fachverlagen, als Qualitätssicherung auferlegt.
- Alle konzeptionellen Neuerungen innerhalb der Unterrichtsbegleitmaterialien werden den Seminarteilnehmern per Download auf der Internetseite www.handakademie.de in einem eigens dafür geschaffenen Internetbereich kostenfrei zur Verfügung gestellt. Damit wird eine kontinuierliche Aktualität, d.h. weit über den eigentlichen Weiterbildungszeitraum gewährleistet.
- Ein Informationsforum an Fachartikeln steht jedem Teilnehmer (sowie jedem Interessierten) kostenfrei zum Downloaden zur Verfügung. Dieses Informationsforum wird stetig aktualisiert und ausgebaut.
- In Form von Newsletter (Mailversendung) wird jedem Interessierten eine monatliche Broschüre mit aktuellen Informationen aus der Medizin zugesandt.
- Nach der bestandenen Prüfung können alle zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG sowie alle Absolventen der Seminarbausteine HT1 bis HT6 dem kostenfreien Akademieclub beitreten. In diesem Bereich werden langfristig Refresherkurse und Zusatzseminare angeboten. Damit kann die Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG allen Teilnehmern eine stetige Aktualität ihrer Weiterbildung garantieren.
- Jeder Seminarteilnehmer für die Weiterbildung zum zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation wird nach der Absolvierung der Seminarbausteine HT I bis HT 6 in einer ersten Therapeutenliste auf der Homepage der www.handakademie.de geführt. Alle dafür notwendigen Seminarbescheinigungen müssen in Kopie der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG zugesandt werden. Mit bestandener Prüfung werden alle zertifizierten Handtherapeuten der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG in der zweiten zertifizierten Therapeutenliste der www.handakademie.de aufgenommen. Gleiches gilt nach dem erfolgreichen Abschluss des Bachelor-Studiengangs „Medizinalfachberufe Wahlpflichtfach Handrehabilitation“ der DIPLOMA-FH-Nordhessen und für das Doktordiplom der Universität L.U.de.S. Schweiz–Lugano (Modell 3 RDF Krediten ECTS). Diese Therapeutenlisten sollen für die Patienten, den Ärzten und sonstigen im Gesundheitswesen tätigen Personen eine Orientierung sein und die Wahl des für sie geeigneten Therapeuten erleichtern.
- Jeder Patient kann sich mit Fragen aus dem Bereich der Handerkrankungen (bzw. der oberen Extremität) an die Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG per Mail, Fax und Telefon wenden. Alle Fragen werden kostenfrei innerhalb von 3 Tagen vom Gesamtteam beantwortet.
- Jedem Interessierten steht das Informationsportal der www.handakademie.de mit Downloadbereich über Erkrankungen aus dem Bereich der oberen Extremität etc. kostenfrei zur Verfügung. Die Homepage www.handakademie.de kann zurzeit mehr als 30.000 monatliche Besucher (steigend) begrüßen. Dieser Bereich wird von der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG wöchentlich aktualisiert und stetig ausgebaut.
- Jeder Seminarteilnehmer kann auf Anfrage und nach Terminabsprache bei Operationen, etc. kostenfrei Hospitieren.
- Die Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG möchte damit einen Beitrag auch im Sinne der gemeinnützigen Aktivitäten leisten.

Weitere Informationen über die Teammitglieder, über die weiteren Aktivitäten und der AGB`s der Akademie für Handrehabilitation GmbH & Co. KG erhalten Sie auf der Homepage www.handakademie.de

Bad Pyrmont, den 06.07.2009

Rainer Zumhasch
1. Geschäftsführer,
Teamleiter und Dozent

Prof. Dr. med. Towfigh
Wissenschaftliche Leitung
und Vortragsdozent

Sven Klausch
Organisation und
2. Geschäftsführer

Michael Wagner
Stellvertretender Teamleiter
und Dozent.